



Dr. Frank-Walter Steinmeier
Mitglied des Deutschen Bundestages
Bundesminister des Auswärtigen

Dr. Frank-Walter Steinmeier, Krakauer Straße 3, 14776 Brandenburg

Pressemitteilung

10.11.2016

Brandenburg, 10. November 2016

Bezug:
Anlagen:

Dr. Frank-Walter Steinmeier, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-79406
Fax: +49 30 227-76659
frank-walter.steinmeier@bundestag.de
www.frank-walter-steinmeier.de

Bürgerbüros:

Krakauer Straße 3
14776 **Brandenburg an der Havel**
Telefon: +49 3381 524841
Fax: +49 3381 524836
frank-walter.steinmeier.wk@bundestag.de

Berliner Straße 59
14712 **Rathenow**
Telefon: +49 3385 512207
Fax: +49 3385 512209

Zinnaer Straße 17
14913 **Jüterbog**
Telefon: +49 3372 441340
Fax: +49 3372 441340

Wiesenburger Straße 13
14806 **Bad Belzig**
Telefon: +49 33841 44406
Fax: +49 33841 44407

Bund beteiligt sich mit 105.000 Euro an der Sanierung des Bootshauses des Domstiftes in Brandenburg

Nach einem intensiven Auswahlverfahren hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags heute Gelder für eine Liste von Projekten freigegeben, die im Rahmen des „Denkmalschutz-Sonderprogramms VI“ vom Bund gefördert werden sollen. Mit auf der Liste steht auch das Bootshaus des Domstiftes in Brandenburg.

„Die Brandenburger kennen das kleine Bootshaus an der Havel und kennen den seit Jahren bedauernswerten Zustand. Umso mehr freue ich mich, dass es auf dem altherwürdigen Gelände des Domstiftes in Brandenburg mit insgesamt 105.000 Euro durch den Bund gefördert wird.“, so der örtliche Bundestagsabgeordnete Dr. Frank-Walter Steinmeier.

Steinmeier unterstützt eine Vielzahl von Fördermittelanträgen der Region. Das Bootshaus mit seiner fast 100-jährigen Geschichte liegt ihm dabei besonders am Herzen. „Das Bootshaus steht seit Jahren auf wackligen Mauern. Auch ein Laie erkennt, lange geht das nicht mehr gut. Ich habe von meinem Wahlkreisbüro auf der anderen Havelseite einen guten Blick darauf. Dieses Bild war für mich der Antrieb, die



Beratungen der Haushaltspolitiker intensiv zu begleiten. Offenbar haben die Briefe und die intensiven Gespräche mit den Haushältern im Bundestag geholfen.“

Mit dem Programm beteiligt sich der Bund seit Jahren an der Sanierung von national bedeutsamen Denkmälern in ganz Deutschland. Das Bootshaus des Domstiftes in Brandenburg erhält eine fünfzigprozentige Förderung der Sanierungsausgaben. Das Bootshaus, welches im Jahre 1924 in unmittelbarer Nachbarschaft der mittelalterlichen Domkurie und Ritterakademie errichtet wurde, ist das jüngste Gebäude auf dem Areal. Wegen seiner architektonischen Qualität, der Fachwerkkonstruktion und seiner Lage stellt dieses ein Kleinod an der Havel dar. Doch das ansehnliche Bauwerk hat in den letzten Jahrzehnten stark in seiner Substanz gelitten und soll zukünftig eine Erneuerung der Dacheindeckung, der Mauerwerksausfachungen, der Fenster und Türen sowie des gemauerten Gebäudesockels erfahren.

Bilder: Privat und zur weiteren Verwendung

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Tobias Borstel